

Zum 10. Perchtenlauf in Unterhaching, Taufkirchen und Oberhaching beantworten die Perchten aus dem Hachinger Tal die 10 häufigsten Fragen, die immer wieder an sie gestellt werden.

Top1: Woher kommt ihr?; Auch wenn der Brauch des Perchtenlaufens vielfach in den nachbarstaatlichen Alpentälern beheimatet ist, kommen wir nicht, wie viele Zuschauer meinen, aus Österreich, sondern leben wir alle hier im Hachinger Tal und dessen näherer Umgebung.

Top2: Wer seid ihr?; Bei der Menge an Mitwirkenden, Helfern und Familienangehörigen, die zu unserer 10 köpfigen Perchten-Pass gehören, lässt es sich natürlich nicht völlig verheimlichen, wer hinter den Masken stecken könnte und so wissen oder ahnen bereits einige Hachinger-Tal-Bewohner, wer bei uns mitmacht. Aber wie es bereits vor Jahrhunderten, damals aus Eigenschutz der Maskenläufer vor den bösen Geistern, üblich war, so verraten auch wir möglichst nicht, wer welche Maske trägt, damit für die Zuschauer immer ein Hauch vom geisterhaft Unbekannten und ein Ansporn zum gemeinsamen Rätseln bleibt.

Top3: Was macht ihr da?; Der ursprünglich heidnische Sinn der teuflischen Schreckgestalten, die von der Wintersonnenwende bis zum Ende der Rauhächte mit Glockenlärm die Gehöfte der Umgebung besuchten, war es, den Winter samt seinen dämonischen Mächten auszutreiben, Fruchtbarkeit, Glück und Segen zu bringen und dadurch Haus und Hof im kommenden Jahr vor Unglück zu bewahren. Außerdem sollten die Leute in dieser dunklen Jahreszeit wieder aufgemuntert werden, da nun die schier unendlich andauernden Nächte überstanden sind und die Tage wieder länger werden. Der Kulturgut-Erhalt und hauptsächlich die Ermunterung der Bevölkerung dienen uns modernen Traditionspflegern als Motivationsmotor. Wir wollen in der dunklen Jahreszeit die Menschen vom Fernsehsessel weglocken, um sich auf Straßen und Plätzen mit anderen zu treffen, gemeinsam das Spektakel zu beobachten und zu freuen oder über die wahre Identität der Maskenträger zu rätseln. So soll und kann durch das friedliche und fröhliche Miteinander auch heutzutage dieses uralte Brauchtum zur Keimzelle eines glückreichen neuen Jahres werden.

Top4: Warum heißt ihr „d´Boch Peachtn“?; Weil wir alle mit dem Hachinger Tal eng verwurzelt sind und wir auch nur in den Orten entlang des Hachinger Baches unsere Perchtenläufe veranstalten nennen wir uns „die Hachinger Bach Perchten“, also auf gut bayrisch „d´Boch Peachtn“.

Top5: Darf ich ein Foto machen?; Aber freilich gerne. Wenn es die Straßenverkehrssituation zulässt, bleiben wir gern für ein Einzelfoto oder ein Foto mit Kind oder Freundin stehen. Fotos von und mit unserer gesamten Perchten-Pass könnt ihr immer nach unseren Tanzrunden an autofreien Plätzen machen.

Top6: Was sind das für Haare?; Die langen Haare die wir mittragen sind von einem Pferdeschweif und dienen dazu euch sanft berühren zu können, um symbolisch Glück fürs neue Jahr auf euch zu übertragen.

Top7: Kannst Du mit der Rute auch fester schlagen?; Wir verwenden die Haselnuss-Ruten, wie den Pferdeschweif, eigentlich nur um euch leicht zu berühren und damit Glück auf euch zu übertragen. Da sich aber manche Frauen sicher sind, dass ein deutlicher spürbarer Streich mehr (Kinder-) Segen bringt, erfüllen wir bei spezieller Nachfrage auch solche gar nicht so seltene Bitten nach ein wenig mehr Schwung in der Rute.

Top8: Kann man bei euch noch mitmachen?; Aus Platz- und Traditionsgründen werden voraussichtlich nicht mehr viele Maskenträger hinzukommen. Denn üblicherweise besteht eine Perchtengruppe immer aus zwölf Gesellen, unter die sich ein dreizehnter - der Teufel als das diabolische Element - mischt. Da wir wenig Interesse am Teufel als Wegbegleiter und auch ohne ihn

schon etwas Platznot in unserem Umkleideraum und Transportfahrzeugen haben, werden wir uns wohl auf 10 bis 11 Masken je Perchtenlauf beschränken. Eine Maske ist also noch unbesetzt und ein Ersatzmann zum Einspringen in Notfällen wäre auch nicht schlecht.

Top9: Wollt ihr die Leute erschrecken?; Wir sind keine Horror-Clowns und wollen niemand in Angst und Schrecken versetzen, auch wenn manchmal kleine Kinder anfänglich Weinen und sich erst nach einigem gutem Zureden mit dem Pferdeschweif berühren lassen. Lediglich wenn uns jemand aus der Zuschauerschar vorher beobachtet hat, aber später gerade einmal abgelenkt ist nutzen wir seine Unaufmerksamkeit schon mal aus um ihm plötzlich nahezukommen und damit ein wenig zu erschrecken.

Top10: Wann seid ihr wo zu sehen?; Wie immer zum Jahreswechsel, sind wir auch 2016/2017 wieder in Unterhaching, Taufkirchen und Deisenhofen/Oberhaching, diesmal zu unserem 10. Perchtenlauf, zu sehen.

Termine, wann wir wieder Glück fürs neue Jahr bringen:

Fr. 30. Dez. 2016: 18.00 – 20.00 Uhr in Unterhaching;

Südstr., Hauptstr., Bgm. Prenn Str., Kirchenstr., Friedensplatz, Ottobrunner Str., ca. 18.30 bis ca. 19.00 Uhr Tanz am Maibaum // anschl. Anna-Str., Schulstr., Schäftlarnstr., KWA, Ortspark See, Stiftsweg, Bahnhofsweg, ca. 19.30 bis ca. 20.00 Uhr Tanz am Rathausplatz.

Di. 03. Jan. 2017: 18.00 – 20.00 Uhr in Taufkirchen;

Mitterfeld, Hochstr., Hohenbrunner Weg, Ritt.Hilpr.Str., Pfr.Weid.Str., Rathausstr., Köglweg, ca. 19.00 Uhr Tanz am Rathausplatz // anschließend ca. 19.30 bis ca. 20.00 Uhr Siedlung an der Birkenstraße.

Do. 05. Jan. 2017: 17.30 – 19.00 Uhr in Deisenhofen/Oberhaching;

Bahnhofstr., ca. 18:00 Uhr Tanz am Hubertusplatz, Hubertusstr., Lindenallee, Edmund-Müller-Str., auf dem Kyberg, Alpenstraße.

&

Do. 05. Jan. 2017: 19.30 – 20.00 Uhr im Gewerbegebiet Unterhaching

am Grünwalder Weg vom Baumarkt über Lebensmittelmarkt zum Gartencenter, Tanz am Parkplatz von Pflanzen Kölle.